

Engerlinge: Beauveria Pilz jetzt bestellen (für TB vom 01.11.2024)

Dieses Jahr war im Maikäferjargon das Urner Flugjahr. Im Fluggebiet (Viereck Kreuzlingen-Romanshorn-Bischofszell-Schönholzerswilen) war im Frühjahr ein sehr diffuser und schwacher Maikäferflug zu beobachten. Der Maikäferflug teilte sich aufgrund der Witterung in zwei Hauptausflüge. Gesamthaft gesehen war die Flugaktivität für ein Hauptflugjahr aber gering. Die Maikäfer mussten wir aktiv suchen. Dabei zeigte sich, dass die Maikäferaktivität dem See nach geringer war als gegen Bischofszell und Schönholzerswilen, wo wir vereinzelt doch eine stärkere Aktivität der Maikäfer in Obstanlagen feststellen mussten.

Die Maikäfer fliegen nach ihrer Verpuppung aus, um einen Reifungsfrass zu vollziehen, bevor sie ihre wieder an den Ort zurückkehren wo sie geschlüpft sind und ihre Eier ablegen. Aus diesen Eiern schlüpfen Larven (Engerlinge) die ab Oktober in tiefere Bodenschichten wandern und überwintern. Nach der Überwinterung erklimmen die Larven des Flugjahres 2024 im Mai 2025 die höheren Bodenschichten und können bis in den Oktober hinein Schäden verursachen. Im Oktober verschwinden sie dann wieder in tieferen Bodenschichten bevor sie in ihrem dritten Jahr 2026 für ein kurzes Intermezzo in die oberen Bodenschichten gelangen, um ab Ende Juni wieder in tiefere Schichten zu wandern. Dort verpuppen sie sich, bevor im April / Mai 2027 die Käfer aus dem Boden wandern und der Zyklus von neuem beginnt. Die längste Zeit in oberen Bodenschichten verbringt der Maikäfer Engerling daher im 2. Jahr (2025). In diesem Jahr ist die Bekämpfung am aussichtsreichsten. Zur direkten Bekämpfung stehen keine Insektizide zur Verfügung. Auf Standorten mit einer relativ hohen Engerlingsdichte können mit dem Einsatz von Beauveria-Pilz die Engerlinge bekämpft und die Schäden reduziert werden.

Der Einsatz von Beauveria-Pilz ist dort zu empfehlen, wo in den vergangenen Jahren hohe Engerlingsdichten beobachtet wurden bzw. deutliche Schäden erkennbar waren. Die Bekämpfung der Engerlinge macht nur bei einer durchschnittlichen Dichte ab 10 Engerlingen pro m² in Spezialkulturen resp. ab 20 Engerlingen pro m² in Wiesen Sinn. Je höher die Engerlingsdichte ist, desto besser und schneller kann sich der Pilz aufbauen. Das relativ teure Pilzprodukt wird mit einem Beitrag aus dem Pflanzenschutzfonds unterstützt. Für die Behandlung wird ein Unkostenbeitrag von pauschal Fr. 150.-- pro ha verlangt. Es können nur gut befahrbare Flächen behandelt werden. Die Herstellung des Pilzes benötigt mehrere Monate. Landwirte, welche Flächen im nächsten Frühjahr mit dieser Methode behandeln möchten, können dies über nachfolgenden QR Code machen oder per nachstehendem Anmeldetalon bis 10. November 2024. Die Behandlungen der angemeldeten Parzellen werden je nach Witterung im April/Mai 2025 mit einer Spezialmaschine von einem Mitarbeiter des Versuchsbetriebs Güttingen durchgeführt.

Für weitere Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.



QR-Code: Beauveria gleich anmelden



Abbildung 1: Beauveria infizierte Getreidekörnern im Boden (Arenenberg)



Abbildung 2: Bodenschlitze der Sähmaschine für die Ablage der Getreidekörner mit dem Beauveriapilz (Arenenberg)

Arenenberg
Pflanzenschutzdienst
Florian Sandrini
Tel. 058 345 85 17

Anmeldetalon: Einsatz von Beauveria-Pilz im Frühjahr 2025

Name, Vorname: _____

Strasse, PLZ, Ort: _____

Telefon, E-Mail: _____

Ich beabsichtige, eine Fläche von

_____ Aren Obstanlage (Ø Anzahl Engerlinge/ m²: _____, geschätzt bzw. gegraben)

_____ Aren Naturwiese (Ø Anzahl Engerlinge/ m²: _____, geschätzt bzw. gegraben)

_____ Aren _____ (Ø Anzahl Engerlinge/ m²: _____, geschätzt bzw. gegraben)

mit Beauveria-Pilz zu behandeln. Unkostenbeitrag: Fr. 150.--/ha

Anmeldungen sind verbindlich Unterschrift: _____

Anmeldetalon bis spätestens 10. November 2024 an Arenenberg, Pflanzenschutzdienst, Arenenberg 8, 8268 Salenstein senden
(E-Mail: pflanzenschutzdienst@tg.ch)